

Was Sie als Elternteil noch tun können

- Geben Sie Ihrem Kind bedingungslosen Rückhalt und haben Sie Verständnis für die Schwierigkeiten Ihres Kindes.
- Stellen Sie aber klar, dass jeder Mensch das Schreiben, Lesen, Rechnen im Leben benötigt.
- Haben Sie Geduld, wenn die Fortschritte nicht so schnell vorstattengehen.
- Loben Sie Ihr Kind für seine Anstrengungen und nicht für die Resultate.
- Geben Sie ihm Zeit, und geben Sie ihm vor allem viel Geborgenheit und Liebe!



Fachliche Hilfe

Wenden Sie sich an eine/n diplomierte/n Legasthenie- & Dyskalkulietrainer/in, die/der speziell dafür geschult ist, mit legasthenen Kindern/LRS-Kindern bzw. dyskalkulen/rechenschwachen Kindern

auf pädagogisch-didaktischer Ebene zu arbeiten. Sie/Er wird nach einem ausführlichen Gespräch und einem pädagogischen Test einen speziell auf die Schwierigkeiten Ihres Kindes abgestimmten Trainingsplan erstellen. Sie werden auch Anleitungen bekommen, wie Sie mit Ihrem Kind zu Hause arbeiten sollen und welche Fördermaterialien dafür geeignet sind. Es genügt nicht, nur an den Symptomen (Fehlern) zu üben, sondern Ihr Kind benötigt zusätzlich auch ein Training in den Bereichen „Aufmerksamkeit“ und „Sinneswahrnehmungen“. Sollten zusätzliche physische oder psychische Auffälligkeiten vorhanden sein, wird man weitere Spezialisten miteinbeziehen. Jede Legasthenie/LRS/Dyskalkulie/Rechenschwäche ist individuell verschieden. Ihr Kind braucht daher auch eine individuelle Förderung. Deutschnachhilfe, nur Rechtschreib- und Lese- oder Rechenübungen alleine sind nicht zielführend!

Legasthenie- & Dyskalkulietrainer

Im Dienste legasthener und dyskalkuler Menschen! ®

Nur diplomierte Legasthenie- & Dyskalkulietrainer/innen des Ersten Österreichischen Dachverbandes Legasthenie (EÖDL) werden seit 1996 nach den Richtlinien der International Federation of Dyslexia and Dyscalculia Association (IFDDA) und jenen des Dachverbandes Legasthenie Deutschland e.V. (DVLD) ausgebildet. Der EÖDL ist als erster Legasthenieverband in der EU nach ISO 9001:2015 zertifiziert. Der EÖDL und die Ausbildungen sind mit dem Ö-Cert Siegel ausgezeichnet. Spezialisten mit dieser Ausbildung sind in über 64 Ländern tätig und arbeiten sehr erfolgreich mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die Schreib-, Lese- und/oder Rechenprobleme haben, oder mit Kleinkindern, welche differente Sinneswahrnehmungen aufweisen.



Infos & Service

Dachverband Legasthenie Deutschland e.V.
www.dvld.de

Wegweiser bei Schreib-, Lese- und Rechenschwierigkeiten (Legasthenie und Dyskalkulie)
www.dvld.de/wegweiser

Diplomierte Legasthenie- & Dyskalkulietrainer/innen
www.legasthietrainer.de www.dyskalkulietrainer.de

Daten-DVD "Legasthenie & Dyskalkulie" mit tausenden Arbeitsblättern, Computerprogrammen etc.
www.legasthenie-und-dyskalkulie.com

Dieser Folder wurde überreicht von:

F1802



Legasthenie/LRS Dyskalkulie/Rechenschwäche

Ihr aufgewecktes, intelligentes Kind hat in der Schule völlig unerwartet Schwierigkeiten beim Erlernen des Schreibens, Lesens und/oder Rechnens?

Obwohl Sie zu Hause fleißig mit ihm üben, macht es beim Schreiben, Lesen und/oder Rechnen immer wieder übermäßig viele Fehler?

Wenn Sie sich von diesen Zeilen angesprochen fühlen, sollten Sie die folgenden Informationen über Legasthenie, Lese-Rechtschreibschwäche (LRS), Dyskalkulie und Rechenschwäche lesen.

// www.DVLD.de //

Legasthenie/Lese-Rechtschreibschwäche Dyskalkulie/Rechenschwäche

„Ein legasthener Mensch, bei guter oder durchschnittlicher Intelligenz, nimmt seine Umwelt differenziert anders wahr, seine Aufmerksamkeit lässt, wenn er auf Symbole wie Buchstaben oder Zahlen trifft, nach, da er sie durch seine differenzierten Teilleistungen anders empfindet als nicht legasthene Menschen. Dadurch ergeben sich Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens, Schreibens oder Rechnens“.

Pädagogische Definition von Dr. Astrid Kopp-Duller, 1995



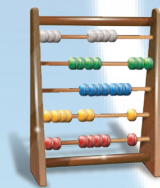
Legasthenie (Primärlegasthenie) ist eine spezifische Problematik normal intelligenter Kinder beim Lesen und/oder Schreiben, ohne dass dafür eine äußere Ursache erkennbar ist (z.B. physische

Seh- oder Hörprobleme, psychische Belastung, Versäumnisse in der Schule etc.). Legasthenie ist gar nicht so selten. In jeder Schulklasse sitzen statistisch gesehen mindestens drei legasthene Kinder. Die Eltern oder Lehrer trifft keine Schuld an der Legasthenie eines Kindes! Legasthenie ist die Folge von unterschiedlichen Sinneswahrnehmungen genetischer Verursachung. Dadurch kommt es beim Schreiben und/oder Lesen zu einer zeitweisen Unaufmerksamkeit, die wiederum Wahrnehmungsfehler zur Folge hat.

Im Gegensatz zur Legasthenie ist die **LRS (Lese-Rechtschreibschwäche)** erworben. Sie kann durch bestimmte Ereignisse im Leben eines Kindes hervorgerufen werden. Es handelt sich um ein „erklärliches“ Problem beim Lesen- und/oder Schreibenerlernen, welches durch besondere Lebensumstände oder Belastungen (Krankheit, Schulwechsel, Scheidung etc.) hervorgerufen wird. Entspannt sich die Situation für das Kind wieder, verschwindet dieses Lernproblem bei gleichzeitigem vermehrtem Üben allmählich. Man spricht daher auch von einer „vorübergehenden Lese-Rechtschreibschwäche“.



Als **Dyskalkulie** bezeichnet man Schwierigkeiten der Kinder im Umgang mit Zahlen, Zahlenräumen und den Grundrechnungsarten, welche auch auf unterschiedlichen Sinneswahrnehmungen beruhen. Im Gegensatz dazu wird eine **Rechenschwäche**, genauso wie die LRS, erworben und kann mit lediglich vermehrtem Üben verbessert werden.



Auffälligkeiten im Vorschulalter, die Anzeichen eine für Legasthenie/ Dyskalkulie sein können

- keine oder verkürzte Krabbelphase
- schlechte Körperkoordination
- häufiges Stolpern
- Probleme beim Sprechen-erlernen, bei Reimen
- Ungeschicklichkeit mit Besteck, beim Schleifenbinden etc.



Auffälligkeiten im Verlauf der Schulzeit



- leichte Ablenkbarkeit bei der Arbeit mit Symbolen (Buchstaben, Zahlen)
- unleserliches Schriftbild, stockendes Lesen
- langsames Schreiben, Lesen und/oder Rechnen
- Schwierigkeiten beim Erlernen der Uhrzeit
- scheinbare Seh- und Hörprobleme
- Probleme mit fremden Sprachen etc.

Mögliche – oft versteckte – Stärken

- schnelle Auffassungsgabe
- hohe Kreativität
- einfühlsames Wesen
- gute Fantasie
- hervorragendes technisches Verständnis
- umfassende Sichtweisen etc.



Mein Kind ist betroffen ...

Ihr erster Ansprechpartner sollte die Lehrperson Ihres Kindes sein. In einem ausführlichen Gespräch sollten Sie Ihre Vermutung mitteilen und gemeinsam die weitere Vorgangsweise festlegen. Eine verständnisvolle Lehrperson kann durch ihr Verhalten legasthene/ dyskalkule Kindern den Schulalltag maßgeblich erleichtern. Sie kann dafür sorgen, dass die Motivation und vor allem das Selbstwertgefühl des Kindes erhalten bleiben, indem sie ihm z.B. gestattet, seine Leistung möglichst oft mündlich zu erbringen.

Die Lehrkraft sollte auch darauf achten, dass die Mitschüler des Kindes dessen Problematik verstehen. Die Lehrperson hat anhand von bestehenden Gesetzen die Möglichkeit, legasthene/ dyskalkule Kinder, bei denen eine Legasthenie/Dyskalkulie von einem Spezialisten festgestellt wurde, wohlwollend zu beurteilen. Dies setzt aber voraus, dass sie über ein Wissen um die Problematik verfügt, aus dem das Verständnis resultiert. Wichtig und unabdingbar ist die Bereitschaft von allen Beteiligten, eine Verbesserung der Leistungen zu erzielen.

